Aus Canadischen -: Provinzen :-

29 Bierläden werden in Sask. geschlossen

Soll dies ein Schritt auf dem Wege zu neuer Prohibition sein?

Nach einer Erklärung des Justizministers M. A. MacPherson vom Samstag, 29. November, wird die Provinzregierung von Saskatchewan „wegen der allgemeinen wirtschaftlichen Depression" Bierverkaufsstellen in der ganzen Provinz schließen. Wie er am Donnerstag abend bei einer Zusammenkunft der „Saskatchewan Prohibition League" mitteilte, betrifft die Maßnahme im ganzen 29 Läden, nämlich in Kendal, Hatton, Marshall, Salvador, Saltcoats, Bangor, Fusilier, Lipton, Shebo, Revenue, Goodeve, Libank, Bateman, St. Boswell's, Mazenod, Scout Lake, Verwood, Bad Marie, McMahon, Ruth Lake, Kryder, Primate, Shamrock, Laird, Bidora, Ponteix, Calder, Rhein.

(Anm. d. Red.: War das Auftreten des Ministers MacPherson auf der Tagung der Prohibition-Liga in Moose Jaw schon an sich bemerkenswert, so ist seine Mitteilung über die Schließung von Bierläden (auch in verschiedenen deutschen Distrikten) noch interessanter. Das Vorgehen wird mit der „wirtschaftlichen Depression" begründet. Diese ist zweifellos vorhanden. Doch handelt es sich hier nicht um ein Zugeständnis an die Wasserapostel und Trockenlegger? Ist man sich im hohen Justizministerium auch darüber klar, daß das Schließen von Alkoholverkaufsstellen das sittenscheue und volksschädliche Treiben der Bootleggers in den betreffenden Distrikten, wenn auch ungewollt, begünstigen kann?)

Grauenhafte Entdeckung in einem Gebüsch

Earl Grey, Sask., 26. Nov. Eine grauenhafte Entdeckung machte heute morgen ein Farmer unseres Distrikts. Er sah in einem etwa 4 Meilen nördlich von hier liegenden Gebüsch einen Sack liegen; als er ihn öffnete, fand er, daß er die Leiche einer Frau und eines kleinen Kindes enthielt. Die von der Kgl. Canadischen Berittenen Polizei angestellte genaue Untersuchung ergab, daß der Schädel der Frau Verletzungen aufweist, an denen die Frau vermutlich gestorben ist. Andere Verstümmelungen lassen darauf schließen, daß die Frau vergewaltigt worden ist. An den Ueberresten des Kindes sind keine Spuren von Gewalttätigkeit gefunden worden. Die Knochen waren vom Alter gebleicht und ausgetrocknet. Der Tod der beiden Personen kann vor 3 Jahren erfolgt sein. Aus dem Zustande des Sackes kann geschlossen werden, daß er noch nicht so lange zur Aufbewahrung der Gebeine gedient hatte; die Polizei nimmt vielmehr an, daß der Sack erst vor kurzem nach der Stelle, an der er gefunden wurde, geschafft worden war, da er noch nicht vom Wetter gelitten hatte. Vor 14 Tagen hatten Arbeiter, die am Wegrand Gebüsch unmachten, um das Bilden von Schneewehen zu verhindern, wohl den Sack gesehen; da sie aber annahmen, daß er Abfall, Konservbüchsen, Steine oder dergleichen enthielte, untersuchten sie ihn nicht. Die sofort benachrichtigte Strafburger Polizei brachte die Gebeine zu einem hiesigen Arzt, wo zwei Skelette zum Teil zusammengesetzt werden konnten. Der Arzt stellte mit Sicherheit fest, daß die Knochen von einer Frau unbestimmten Alters und von einem 14 bis 16 Monate alten Kind herrühren. Bis heute hat die Polizei trotz aller Bemühungen noch keinen Anhalt für die Indentität der Toten gefunden; wie sie jedoch in Erfahrung brachte, verschwand vor einigen Jahren eine Frau unseres Distrikts, von der man nie wieder hörte.

Ersatzwahl im Estevan-Wahlkreis

Liberaler Abgeordneter Garner zurückgetreten. — Am 23. Dezember ist sein Nachfolger zu wählen.

Regina, 29. Nov. — Wegen der kürzlich erfolgten Mandatsniederlegung von E. B. Garner, M. L. A., ist eine Ersatzwahl im Provinzialwahlkreis Estevan notwendig. Als Wahltag wurde am Samstag morgen von Justizminister der 23. Dezember genannt. Gemäß des Schriftstückes, das im Verlauf des Tages herausgegeben wurde, wurde der 16. Dezember als Nominationstag festgesetzt. Die Ankündigung der Mandatsniederlegung E. B. Garners wurde zuerst von der Exekutive der Liberalen Vereinigung ausgegeben und erst am Samstag offiziell bekanntgemacht. Zum Wahlkommissar ist J. A. Logan aus Estevan ernannt worden.

Die Gerüchte aus Estevan besagen, scheint als konservativer Kandidat entweder David Nannatone, ein Versicherungsagent von Estevan, oder David McKnight, Ladenbesitzer in Bienfield, in Frage zu kommen. Die Wahl der Liberalen scheint sich auf Norman L. McLeod, Fleischer in Estevan, der lange im Distrikt Estevan gewohnt hat, zu konzentrieren.

Bei Bekanntgabe der Absicht, sein Amt niederzulegen, gab Herr Garner an, geschäftliche Rücksichten machten es notwendig, daß er seine ganze Zeit der Arbeit für die Trusar Traer Minengesellschaft widme.

Spring Valley, Sask.

Die Ernte war bei uns leider nur gering; es gab 10 bis 12 Bushel Weizen je Acker, Hafer überhaupt nicht, sodaß manher Farmer nach dem Dreschen wegen Geldmangels in Sorgen geriet, und dabei hat das, was der Farmer zu vermarkten hat, keinen Preis. Solche Verhältnisse hat man schon seit langen Jahren nicht erlebt; es wäre zu wünschen, daß es bald anders wird!

Auf einer Reise, die wir nach Lemberg, Killaly und Cana, Sask., machten, besuchten wir meine Brüder und Freunde. Wir trafen sie bei guter Gesundheit. Gott hat sie mit einer guten Ernte gesegnet. Wir besuchten ferner unsere Freunde in Manmore; nach dort gab es eine gute Ernte. Leider liegt meine älteste Schwester, die jetzt 68 Jahre ist, schon seit 2 Jahren zu Bett; hoffentlich geht es ihr bald besser! (Wir schließen uns dem Wunsch an. D. Red.)

Am 30. Oktober wurde in der katholischen Kirche zu Spring Valley die goldene Hochzeit des Ehepaares Wenzel und Anna Hanofski gefeiert. Das Hochamt hierbei hielten Hochw. Pater Gerein und Hochw. Pater Theunissen. Eine Anzahl von Freunden und Gästen nahm an dem Feste teil; auch an der Aufwartung fehlte es nicht. Herr Hanofski ist 73, seine Gattin 68 Jahre alt. Gott segnete das Ehepaar mit 8 Kindern, 5 Mädchen und 3 Knaben, und schenkte ihnen 21 Enkelchen. Familie Hanofski kam im Jahre 1906 nach Canada und siedelte sich bei Spring Valley an. Herr und Frau Hanofski gehören zu den Pionieren unserer Gegend und führen heute noch das schwierige Farmleben. Gott segne sie und schenke ihnen noch viele Jahre! (Unsere besten Wünsche! D. Red.)

Jakob Mann.

Rhein, Sask.

Michael Engel von Rhein, Sask., gestorben.

Der Verstorbene war geboren am 30. August 1866 im Dorfe Anton an der Wolga, Rußland, als Kind der Eheleute Georg Heinrich Engel und Anna Maria, geb. Keil. Als er drei Jahre alt war, starb sein Vater; auch sein einziger Bruder starb in früher Kindheit. Seine Mutter verheiratete sich später mit Jakob Huber vom Dorfe Bangert, woselbst Michael Engel ebenfalls hinzog und konfirmiert wurde. Er verheiratete sich mit Anna Margareta Huber und zog dann in sein Heimatsdorf Anton zurück. Dort verblieb er zehn Jahre. Im Februar 1899 wanderte er nach Canada aus und kam im März wohlbehalten hier an. Zunächst wohnte er fünf Jahre in Winnipeg, dann nahm er eine Heimstätte in hiesiger Gegend auf und fing zu farmen an. Seine Frau starb im Herbst 1906. Im Jahre 1907 verheiratete er sich wieder und zwar mit Witwe Katharina Elisabeth Müller, geb. Martin, von Duval, Sask.

Obwohl der Verstorbene mit sehr geringen Mitteln in dieses Land kam, hat er es doch durch Fleiß und Ausdauer zu einem ansehnlichen Wohlstand gebracht. Im Laufe dieses Sommers wurde er von einem heimtückischen Lungenkrebs befallen. Er suchte nach Rochester, doch es versagte alle ärztliche Kunst. Er ergab sich ganz geduldig in Gottes Hand und wartete, bis er ihn am 21. November zu sich rief.

Am Sonntag, den 23. November, wurde der edle Tote von Herrn Pastor Senft beerdigt. Die geräumige Kirche war von Leidtragenden überfüllt. Der Text war Offenbarung Joh., 14. Kap. 13. Vers: „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach."

Der Verstorbene erreichte das Alter von 64 Jahren, 2 Monaten und 21 Tagen. Er wird betrauert von seiner tiefgebeugten Gattin, von seiner hochbetagten Mutter im Alter von 86 Jahren, einer Schwester in Rußland, drei Söhnen, Heinrich in Stornoway, Karl und Michael daher, und von fünf Töchtern, Frau Jakob Liebrecht daher, Frau Alex. Müller und Frau Alex. Martin in Duval, Martha und Emma zu Hause sowie von 31 Enkelkindern. Ein Sohn und drei Töchter gingen ihm in die Ewigkeit voraus. Seine beiden auswärtigen Töchter wurden telephonisch herbeigerufen. Herr und Frau Konstantin Haun sowie Herr Alexander Gaushorn von Regina, Freunde und Dorfgenossen des Verstorbenen, kamen auch herbei, obwohl sie die Trauerkunde etwas verspätet erfuhren. Sie fuhren die ganze Nacht per Auto durch Regen und Schnee, um ihrem treuen Freunde das letzte Geleite zu geben. Ihnen sei hiermit nochmals verbindlichst gedankt. (Unser Beileid. D. Red.)

Großer Stallbrand auf Farm

Mitchelton, Sask., 26. Nov. Ein Brand zerstörte heute den großen Stall auf der vier Meilen nordöstlich von Cardroß gelegenen Farm von Joh. Speßie. Der dabei verursachte Schaden beläuft sich auf über $4,000. Fünfzehn Tonnen Heu, 89 Wagenladungen Hafergarben, 20 Hühner, verschiedene Pferdegeschirre und eine große Menge Hafer in einem Behälter verbrannten mit. Bei Ausbruch des Feuers trieb Herr Speßie alles Vieh aus dem Stall und rettete die Aufzugvorrichtungen für das Heu sowie einige Geschirre. Der Verlust ist durch Versicherung gedeckt.

Nachruf

Ein müder Erdenpilger ging am 25. Nov. zu seiner Ruhe ein, als **Herr Jacob Redenbach** seine Augen zum letzten Schlummer schloß. Er war in seinem Leben viel gewandert. Er wurde geboren am 9. Juni 1860 zu Kolomyja, Galizien, wo er auch getauft und im Alter von 14 Jahren konfirmiert wurde. Im Alter von 20 Jahren wanderte er aus nach Bessarabien, wo er sich zwei Jahre später mit Frl. Christine Witte im Kirchspiel Lipkane verheiratete. Diese Ehe wurde mit 12 Kindern gesegnet. Achtzehn Jahre später verließ er diesen Ort und zog mit seiner Familie nach Strembene, Bessarabien.

Im Jahre 1926 ergriff er nochmals den Wanderstab und diesmal zog er mit seiner Familie nach Canada, wo einer seiner Söhne schon längere Zeit ansässig war. Nach einem Aufenthalt von zwei Jahren in MacRutt, Sask., zog die Familie nach Melville. Hier hatte er alle seine Kinder um sich wohnen. Er selber war bis zum Frühjahr dieses Jahres tätig, um den Unterhalt für sich zu erwerben. Im März dieses Jahres erkrankte er, und dies wurde für ihn eine Geduldsprobe, da er noch nie ernstlich krank gewesen war. Aber er wußte nicht nur von der alleinigen Quelle aller Geduld, sondern liebte sie auch und schöpfte aus ihr. Als er auf etliche Wochen sich etwas besser fühlte im Sommer, da war es ihm eine Freude, daß gute Freunde ihn am Sonntag zur Kirche fuhren, wo er Gottes Wort, das er liebte, hören konnte. Was er hier hörte, bewahrte er und es wurde ihm Stab und Stütze, als des Leben Kräfte abnahmen. Er wußte, daß er langsam seiner Erlösung entgegen ging, er bereitete sich nicht nur durch Gebet allein und mit seinem Seelsorger darauf vor, er ließ sich stärken durch den Genuß des Hl. Abendmahls und so wartete er auf sein Heil. Am 25. Nov., mittags 12 Uhr 50, holte der Herr seinen müden Knecht heim im Alter von 70 Jahren, 5 Monaten und 16 Tagen, betrauert von seiner Gattin, 4 Söhnen und einer Tochter, deren Familien, sowie von 6 Enkeln und 6 Urenkeln in Bessarabien. Sieben Kinder gingen dem Vater in die Ewigkeit voran. Er ruhe in Frieden.

H. Meyer.

Mehlpreise in Canada noch zu hoch

Ottawa, 26. Nov. — Der canadische Arbeitsminister Gideon D. Robertson hat seit vier Monaten bereits eine Untersuchung der Brot- und Mehlpreise eingeleitet. Was die Brotpreise angeht, so ist eine ungefähr 20 prozentige Preisermäßigung (etwa über 2 Cents per Leib) in Canada eingetreten. Der Mehlpreis ist jedoch nicht gesunken. Daher ist man im Arbeitsministerium der Meinung, daß die Mühlen-Gesellschaften zu einem Schritt in dieser Richtung veranlaßt werden müssen.

Minister Robertson unterbreitete die Ergebnisse seiner Untersuchungen der heutigen Kabinettsversammlung und teilte späterhin mit, er habe eine Anzahl von führenden Mühlenbesitzern zu einer Beratung eingeladen, um festzustellen, ob sich nicht auch hinsichtlich des Mehles eine Preisermäßigung durchführen läßt. Das Weizenmehl hat heute noch ungefähr den nämlichen Preis, den es hatte, als der Bushel Weizen $1 kostete, während der Weizenpreis auf annähernd 60 Cents heruntergegangen ist. Sollte eine Untersuchung auf Grund des „Combines Investigation Act" vorgenommen werden müssen, so würde sich die Untersuchung über ganz Canada erstrecken in Anbetracht der weiten Verzweigungen des Mühlen- und Bäckereigewerbes. Dadurch würde zwaisch eine beträchtliche Verzögerung eintreten. Hoffentlich gelingt es aber die Mühlenbesitzer, ohne Anziehung eines besonderen Druckes zu einem Herabsetzen der Mehlpreise zu veranlassen. Außerdem würde die angedrohte Untersuchung sofort beginnen.

Viele Klagen sind in Ottawa auch hinsichtlich des Brotpreises eingelaufen. Die Regierung ist sich der Bedeutung bewußt, die der Niedrighaltung des Brotpreises zukommt. Der tägliche Brotverbrauch in Canada beläuft sich auf etwa 3 Millionen Laibe, sodaß schon eine bedeutende Ersparnis für die canadische Bevölkerung eintritt, wenn die Preisermäßigung nur 1 Cent für den Laib Brot beträgt.

— Die Liebe eines Einwanderers zu seinem Heimatlande beeinträchtigt nicht die Liebe zu seinem adoptierten neuen Vaterlande, sondern stärkt sie.

Es ist Weihnachtszeit bei

SIMPSON'S

Schenken Sie : : diese Weihnachten

Feines Leinen

Damast — Tischtuch mit Hohlsaum $2.29

Die meisten Damen wissen Leinen als Geschenk zu schätzen. Schwerer, reinleinener Damast mit Satin-Apprettur, gut gebleicht, vollständig fertig, breiter Hohlsaum. Dauerhaft und anziehend im Gebrauch. Größe: 66 bei 66 Zoll. Regulär $2.95.

Tischtücher aus irischem Leinen $1.49

Erfreuen Sie die junge Hausfrau dadurch, daß Sie ihr ein reinleinenes Tischtuch irischen Fabrikats schenken! Schöne Damast-Muster mit Blumen-Bordüre. Größe 66 bei 66 Zoll. Regulär $1.89.

Gestickte Tee-Decken $2.75

Ein wunderschönes Geschenk, — eine echt handgestickte Teedecke aus Madeira-Leinen, — ein herrliches Stück. Wird dauernde Freude bereiten. Dazu passende Servietten: 4 Stück $1.68. Größe: 30 Zoll Durchmesser. Regulär $3.95.

Schönes Damast-Tischtuch $2.19

Es gibt nichts Hübscheres und Praktischeres! Ein schönes, großes Tischtuch aus Leinen-Damast. Frisches Fabrikat, Satin-Apprettur, hübsche Muster. Sie müssen frühzeitig kommen, um sich Ihren Anteil hieran zu sichern. Größe 70 bei 70 Zoll. Regulär $2.95.

Reizende Mittel-decken aus Madeira Leinen, $1.45

Eine Anregung für Weihnachten, — sie eignen sich so gut für Geschenkzwecke! Hübsche, handgestickte Mitteldecken, in echter Madeira-Arbeit. Reizendes Rosenmuster, — ein wunderschönes Geschenk! Größe: 24 Zoll Durchmesser. — Regulär $1.98.

Madeira-Läufer $2.25

Jede Frau wird einen hübschen Läufer zu schätzen wissen! Diese sind aus feinem Madeira, handgestickt — ein entzückendes Stück Arbeit, ideal für Geschenkszwecke. Größe: 18 bei 45 Zoll. Regulär $3.00.

„Old Bleach" Leinen-Schätze aus Irland

Nicht das Geringste in der schönen Auswahl von Leinenwaren, die zu Ihrer Bequemlichkeit aus den entferntesten Winkeln der Erde bezogen werden, sind die prachtvolle, auf alte Art gebleichte Damast-Tischwäsche und die Handtücher. Sie sind aus dem auserwähltesten Flachs gewoben und auf dem Gras der „Smaragdgrünen Insel" zu blendender Weiße gebleicht. Die Muster sind Meisterstücke der Handwerkskunst; die Appretur glänzt wie Doppel-Satin. Sie werden hierunter einige mit einem wundervoll gearbeiteten farbigen Muster in sanften Pastelltönen — Gold Rosa, Grün und Lila — finden; sie sind so herrlich ausgeführt, daß die zarten Farben die Schönheit der glänzenden, hellen Leinenfläche noch hervorheben. Genau so, wie man von edler Musik oder einem prachtvollen Gemälde entzückt ist, werden Sie auch die vollkommene Schönheit dieses Leinens voll zu schätzen wissen. Außerdem werden Sie finden, daß der Preis sehr mäßig ist. Kommen Sie, sehen Sie sie an; es wird uns ein Vergnügen sein, Sie zu bedienen!

Madeira-Servietten, 4 Stück $1.68

Wirklich beachtenswert! Schöne, gestickte Servietten mit zierlich gezackten Rändern. Für Geschenkzwecke geeignet. Jede Hausfrau würde sich freuen, einige davon zu haben. Größe 13 bei 13 Zoll. Regulär 6 Sind für $2.95.

Leinene Kopfkissen-Bezüge, 98c

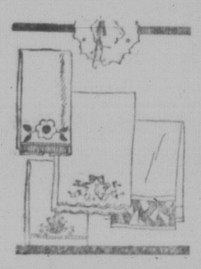
Eine Gelegenheit, um Leinen guter Qualität mit Riesen-Ersparnissen einzukaufen! Gestrickt-leinene Kopfkissenbezüge, fein gewebt, weiche Appretur, hübscher Hohlsaum an der Seite, gibt reizende, praktische Geschenke. Größe: 42 bei 33 Zoll. Regulär $1.49.

Nur einige! **Schöne Madeira-Zierdeckchen 35c**

Sächelchen, die bei einem schön gedeckten Tisch wohl zählen, — reizende Stücke handgestickter Madeira, — lassen sich statt eines größeren Tuches gut als Tischmatten verwenden. Als Geschenke außerordentlich geschätzt. Größen: 10 Zoll. Regulär 45c.

Schöne Damast-Garnituren $3.85

Vollständig gebleichte, schöne, leinene Damast-Tischwäsche, hübsch gemustert, gesäumt, gebrauchsfertig. Die Garnitur besteht aus Tuch 70 bei 88 Zoll und sechs Servietten 20 bei 20 Zoll. Ein schätzenswertes, nicht teueres Geschenk. Regulärer Preis $4.85.



The Robert Simpson Western Limited

NORTH GERMAN LLOYD

Canada--Europa--Dienst des Norddeutschen Lloyd

Direkte Verbindung mit eigenen Dampfern nach

Halifax und von und nach **Montreal.**

Auch über **New York** schnellste Beförderung mit den großen Schnelldampfern

Europa — Bremen — Columbus

und den Kabinen-Dampfern **Berlin, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, York** und anderen modernen Schiffen.

Vorzüglichste Verpflegung und zuvorkommendste Behandlung. Geldüberweisungen nach allen Ländern Europas.

Auskunft und Beschaffung aller Papiere kostenlos durch unsere Lokal-Agenten oder direkt vom

NORTH GERMAN LLOYD

1721—11th Ave. Regina, Sask.

(Hauptbüro für den canadischen Westen: 654 Main St., Winnipeg, Man.)

Viel Geld in Roh-Fellen und Häuten

Wolf No. 1	$20.00 bis $5.00
Wiesel No. 1	bis zu $2.25
Dachs No. 1	$25.00 bis $8.00

Skunk, Mink, Fuchs, usw. zu höchsten Preisen.

Gerben.

Lassen Sie Ihre Rohfelle von uns gerben!

Wir verarbeiten sie zu Kleidungsstücken, deren Weichheit und Schmiegsamkeit unvergleichlich in oder an Leder bester Qualität.

Wir leisten unbeschränkte Garantie für unsere Arbeit.

Schreiben Sie um unsere komplette Preisliste für Häute, Felle und Gerben!

YAEGER & MOORE

1652 Osler Str. Regina, Sask.